



Borreliose – das sollten Sie wissen!

Wichtige Informationen

- Gegen Borrelien-Infektion gibt es noch keine schützende Impfung.
- Borreliose (Lyme-Krankheit), häufigste durch Zeckenstiche übertragene Krankheit.
- Es gibt jedes Jahr ca. 100.000 Neuansteckungen mit Borreliose in Deutschland.
- Rund jede 3. Zecke trägt Borrelien in sich.
- Das Risiko infiziert zu werden, kann durch umgehendes und fachgerechtes Herausziehen der Zecke (z. B. mit Zeckenkarte oder Pinzette) deutlich gesenkt werden. Borrelien gelangen in der Regel frühestens ca. 12 Stunden nach dem Zeckenstich mit in die menschliche Blutbahn.
- Tage bis Wochen nach dem Zeckenstich kann sich eine Rötung (Wanderröte) um die Stichstelle zeigen.
- Es gibt keine feste Inkubationszeit bei der Borreliose!
- Das Frühstadium kann sich mit allgemeinem Krankheitsgefühl, ähnlich einer Grippe bemerkbar machen.

Prophylaxe

- Die zu schützende Haut mit einem Zeckenschutz-Spray (z. B. mosquito® Zeckenschutz-Spray* oder mosquito® Insektenschutz-Spray) behandeln. Auch auf Kleidung sprühen (Schuhe, Strümpfe, etc.)
- Dichtes, hochreichendes Schuhwerk und geschlossene Kleidung tragen. Kinder sollten zusätzlich eine Mütze oder Kopftuch benutzen.
- Wegränder und schmale Pfade meiden, nicht ins Gras legen.
- Geschlossene helle Kleidung ist zu bevorzugen, dunkle Zecken sind dann leichter zu erkennen.
- Nach dem Aufenthalt in der Natur den Körper gründlich absuchen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.mosquito-parasitenschutz.de



*Repellents sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.



Grasmilbe – Neotrombicula autumnalis

Wichtige Informationen

- Auch bekannt unter dem Namen Herbstmilbe, Erntemilbe, Rasenmilbe, Herbstgrasmilbe, Heumilbe, Pfirsichlaus u.V.m.
- Ausschließlich die Larven der Grasmilbe suchen sich einen Wirt zum Blutsaugen. Sie sind blass orangerot, haben sechs Beine und einen Saugrüssel. Mit ihrem Mundwerkzeug durchbohren sie die Hautschicht ihres Wirtes und injizieren ein Speichelsekret. Die im Sekret enthaltenen Substanzen verflüssigen das Gewebe, so dass es von der Larve aufgesaugt werden kann.
- Typische Lebensräume: bodennahe Gräser, Wiesen, Rasenflächen, Acker und Gärten (Aktiv: März bis November)
- Die Nahrungsaufnahme kann zwischen 6 bis 48 Stunden andauern.
- Bevorzugte Stichstellen: Knöchel, Oberschenkel und feuchtwarme dünnhäutige Hautareale wie Kniekehlen, Leistenbeugen und Achselhöhlen.
- Stiche verursachen rote Pusteln und Schwellungen, im fortgeschrittenen Stadium entstehen Bläschen, die mit Serum und entzündlichen Absonderungen gefüllt sind. Sie können schmerzhaft sein und Juckreiz hervorrufen.
- Die dermatologischen Erscheinungsformen können bis zu 2 Wochen andauern.

Prophylaxe

- Die zu schützende Haut mit einem Repellent, z. B. mosquito® Insektenschutz-Spray* (schützt auch vor Grasmilben) behandeln.
- Dichtes, hochreichendes Schuhwerk und geschlossene Kleidung tragen.
- Nach dem Aufenthalt in der Natur gründlich duschen, die Kleidung wechseln und waschen.
- Der Rasen sollte während der Zeit des Auftretens der Larven (März bis November) häufiger gemäht werden, das Schnittgut ist direkt zu entfernen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.mosquito-parasitenschutz.de



*Repellents sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.